

Ressort: Vermischtes

Regierungsjet schwerer beschädigt als gedacht

Köln, 11.08.2013, 00:00 Uhr

GDN - Der Regierungsjet, in den vor zwei Wochen auf dem Flughafen Köln/Bonn ein geistig verwirrter Mann eingebrochen war, ist nach Informationen von "Bild am Sonntag" schwerer beschädigt als bislang gedacht. Die Bundeswehr hat den Airbus A319CJ der Flugbereitschaft in einer einwöchigen kompletten "Funktionsüberprüfung am Boden" repariert.

Dabei mussten unter anderem Teile der linken Tragfläche neu lackiert, sowie die Notrutsche und der Teppich ausgetauscht werden. Am Montag soll ein Testflug stattfinden, um zu klären, ob der Regierungsflieger, der auch von Bundeskanzlerin Angela Merkel benutzt wird, wieder einsatzfähig ist. Die Bundeswehr will das Geld beim Verursacher einfordern. Ein Sprecher bestätigt "Bild am Sonntag": "Eine Schadensersatzklage wird eingereicht". Eine genaue Schadenshöhe prüft die Bundeswehr noch, Luftfahrt-Experten schätzen ihn auf rund 100.000 Euro. Über eine Triebwerkabdeckung war ein 24-jähriger Deutsch-Türke vor zwei Wochen auf die linke Tragfläche geklettert. Er öffnete den Notausstieg, kam bis ins Cockpit. Dort wurde er von der Polizei festgenommen und in einer Psychiatrie untergebracht.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-19351/regierungsjet-schwerer-beschaedigt-als-gedacht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com